

Haiku oder Aphorismus?

Ausgehend von der Duden-Definition: „ein prägnant-geistreicher, in sich geschlossener Sinnspruch in Prosa, der eine Erkenntnis, Erfahrung, Lebensweisheit vermittelt“ und nach Auswertung weiterer renommierter Quellen, wie das wissenschaftliche „Lexikon der Literatur“ von Gero von Wilpert¹ oder die Internet-Enzyklopädie „Wikipedia“² stimmt man grundsätzlich darin überein, dass es sich hier um einen kurzen, aussagekräftigen Spruch, also nicht um Lyrik handelt, dennoch in der Tendenz nicht fiktional. Im Unterschied zu allgemeinen Sprichwörtern lässt sich der Aphorismus außerdem klar einem Autor zuordnen. Damit formuliert er als selbstständiger, einzelner Gedanke zugleich eine besondere Einsicht bis hin zu einem persönlichen Urteil. Markus Mirwald (* 1982) präzisiert: „Aphorismen zu schreiben, ist der Versuch, eine An- oder Einsicht in wenige Worte zu fassen – und glaubhaft zu machen, dass es dem nichts hinzuzufügen gibt.“³ Dazu zwei Beispiele; „Freundschaft ist die Ehe der Seelen“ von Voltaire (1694-1778) und „Man nennt manches Bosheit, was mit einem häßlichen Gesicht getan wird.“ von Georg Christoph Lichtenberg (1742-1899). Letzteres lässt weiterhin einen gewissen Zug zur Polemik erkennen. Im Allgemeinen pflegt ein Aphorismus als sogenannter philosophischer Gedankensplitter noch zum Hinterfragen, also Weiterdenken anzuregen. Hierzu Friedrich Nietzsche (1844–1900): „Ein Aphorismus, rechtschaffen geprägt und ausgegossen, ist damit, dass er abgelesen ist, noch nicht *entziffert*; vielmehr hat nun dessen Auslegung zu beginnen, zu der es einer Kunst der Auslegung bedarf.“⁴ Bei diesem Punkt nun mag sich eine gewisse Parallele zu der beim Haiku immanent angelegten Erwartung eines Nachklangs (*yoin*) auftun. Unverkennbar gemein indes ist beiden Gattungen ihr virtuoser Umgang mit der Sprache.

Vergleichen wir die Ausgangslage bei der Entstehung dieser literarischen Formen, so stellt sich gleich ein klarer Unterschied heraus: beim Haiku die vom Augenblick des Hier und Jetzt ausgehende, sinnenhafte Wahrnehmung, beim Aphorismus das Ergebnis einer längeren, gedanklichen Analyse.

Und dennoch, deuten wir die besagte Momentaufnahme nun als Erlebnis, eher als Erfahrung oder gar als Erkenntnis, so bewegen wir uns bereits sukzessive weg von dem nur mit den Sinnen, ganz in der Gegenwart empfangenen Eindruck in Richtung eines bloß gedanklichem Konstrukts, vom Sensitiven hin zum Kognitiven! Im Hinblick auf die Vorgehensweise, die Methodik, ist das Haiku jedoch von seiner Suggestibilität geprägt, seiner besonderen Fähigkeit der Übernahme nicht nur von Wahrnehmungen, sondern auch Gefühlen und Vorstellungen inklusive ihrer induzierten Gedanken; der Aphorismus hingegen fungiert primär als Träger klar ausformulierter Botschaften., sinnspruchartigen Belehrungen, Mahnungen usw.

Am offensichtlichsten unterscheiden sich beide Gattungen noch von ihrem äußeren, formalen Erscheinungsbild her. Zwar besteht ein gemeinsamer Nenner in der Kürze, doch variiert sie beim Aphorismus sehr stark und tendiert dazu eher zu größerer Länge, während sich das Haiku durch ein gewisses, festes Grundversschema auszeichnet, dessen Silbenzahl im Gegenteil eher gemindert wird. Logischerweise lässt diese Spanne letztlich einen Bereich zu, in dem es rein formal zu einer Übereinstimmung kommen kann. Insbesondere im Falle einer „Feststellung“⁵ oder „Satzform“⁶ tut sich dann ein nicht einmal seltener Grenzraum auf, was wiederum ausbleibt, sobald ein Haiku in

¹ von Wilpert, Gero: Sachwörterbuch der Literatur, Stuttgart (Kröner) 1989⁷, S. 41. f.

² <https://de.wikipedia/wiki/Aphorismus> [26.10.2021]

³ Mirwald, Markus: Der vielleicht größte Schatz: Wesentliches in wenigen Worten (Band 1), Wölbling 2017, S. 9

⁴ Aus der Vorrede zur „Genealogie der Moral“, 1887

⁵ Vgl. Grundbausteine des Haiku XI in „Sommergras“ Nr. 96

⁶ Vgl. Grundbausteine des Haiku XXXVII in „Sommergras“ Nr. 126

seinem Standardaufbau erscheint, d. h. formal drei- und inhaltlich zweigeteilt bzw. der Aphorismus aus mehr als einem Satz besteht.

Gibt sich nun bei annähernd formaler Übereinstimmung eine individuelle Augenblickserkenntnis als allgemein gültige Lebensweisheit zu erkennen, dann liegt für den Leser ein gewisser „Haiphorismus“ vor, dessen Zuordnung ihm letztlich selbst freisteht. Dieser als solcher kommt allerdings wiederum kaum eine Bedeutung zu. Entscheidend ist und bleibt immer der literarische Wert an sich und nicht seine spezifische gattungsmäßige Etikettierung!

Beispiele lassen sich bereits im klassisch-japanischen Haiku-Bereich finden:

Ein kurzes Obdachsuchen
vor einem Regenschauer
glaubt mir, nichts anderes ist das Leben⁷

Lio Sôgi (1421-1502)

In humans
nothing is worse than
cleverness⁸

Uejima Onitsura (1661-1738)

Beim Menschen
ist nichts schlimmer
als Klugheit⁹

Das sich erinnern
und das erinnert werden:
des alters frühling¹⁰

Oshima Ryôta (1718-1787)

Ja, die Nachtigall!
Auch vor Seiner Durchlaucht singt
sie das gleiche Lied!¹¹

Kobayashi Issa (1763-1828)

Boue
qui s'écoule –
s'éclaircit¹²

Taneda Santôka (1882-1940)

Schlamm
der abfließt –
klärt sich auf¹³

Mut ist
das Salz der Erde –Reines Weiß
der Pflaumenblüte¹⁴

Nakamura Kusatao (1901-1983)

Wintermöwen
im leben ohne zuhause
im tode ohne grab¹⁵

Katô Shûson (1905-1993)

Though unseen, death comes
following in our footsteps
under starry skies.¹⁶

Michio Nakahara(*1951)

Obwohl unsichtbar, folgt der Tod
unseren Fußspuren
unter dem Sternenhimmel.¹⁷

Schritte verhallen

grenzenlose fragen

⁷ Übersetzer unbekannt

⁸ Übersetzung von Stephen Addiss mit Fumiko und Akira Yamamoto

⁹ Eigene Übersetzung

¹⁰ Übersetzer unbekannt

¹¹ Übersetzung von Gerolf Coudenhove

¹² Übersetzer unbekannt

¹³ Eigene Übersetzung

¹⁴ Übersetzung von Eduard Klopfenstein und Masami Ono-Feller

¹⁵ Übersetzer unbekannt

¹⁶ Übersetzer unbekannt

¹⁷ Eigene Übersetzung

auf den Pfaden des Lebens
Nur Fährten bleiben

Erhard Horst Beller mann (DE)

nach menschlichkeit
enden am schlagbaum

Hans Egner (AT)

In jedem Palast,
und auch in jeder Hütte,
der gleiche Abend.

Michael Großmeier (DE)

Das ganze Leben
wie ein einziges Gespräch.
Wichtig die Pausen.

Günther Klinge (DE)

das alte jahr
wird zum neuen jahr
zum alten jahr

Ralph Günther Mohnnau (DE)

Der Himmel
überall anders
gehört doch jedem einzelnen

Petra Quintus (DE)

Das innere Kind
kann die Uhr
nicht überlisten

Traude Veran (AT)

wenn die nacht sich senkt
zerrinnt im deutlosen
hütte und palast

Paul Vogel (DE)

Het geweten mag dan
een goed geheugen hebben;
het kent geen sancties.

Ad Beenackers (NL)

Das Gewissen mag
ein gutes Gedächtnis haben,
aber es kennt keine Sanktionen¹⁸.

uitzicht
elke dag hetzelfde
geen dag hetzelfde

Gia Giskes (NL)

Aussicht
jeden Tag dieselbe
keinen Tag dieselbe

Voorbij de tranen
geven herinneringen
een gevoel van troost.

Gerda van Grunningen (NL)

Nach Tränen
spenden Erinnerungen
ein Gefühl von Trost.

samen wandelen
alsof het er niet toe doet
dat het hard regent

Pom Hoogstadt (NL)

Gemeinsam gehen
als ob es keine Rolle spielte
dass es stark regnet

er is meer tussen
een kind en een luchtballon
dan een stukje touw

Mark Kinet (BE)

da ist mehr zwischen
einem Kind und einem Luftballon
als ein Stückchen Schnur

enkele woorden
hebben vaak meer te zeggen
dan een lange preek

Bas Kool (NL)

einzelne Wörter
haben oft mehr zu sagen
als eine lange Predigt

de middag wolkjes--

die Mittagwolken

¹⁸ Alle Übersetzungen aus dem niederländischen Sprachraum sind meine eigenen. Im Übrigen ist gerade hier eine auffallende Tendenz zum Aphorismus festzustellen!

ook zij hebben schaduwen
en drijven voorbij

Wim Lofvers (NL)

auch sie haben Schatten
und treiben vorbei

Een weerhaak van woorden.
Daarmee haalt de dichter
de dingen dichterbij.

Bart Mesotten (BE)

Ein Widerhaken aus Worten.
Damit holt der Dichter
die Dinge näher herbei.

Monnik en krijger
laven onderweg hun dorst
aan dezelfde born

Siem van den Nieuwendijk (NL)

Mönch und Krieger
stillen unterwegs ihren Durst
an derselben Quelle

Al hetgeen je hebt
moet je kunnen loslaten
om te behouden

Arie Onderdelinden (NL)

Alles, was du hast
müsst du loslassen können
um es zu behalten

Het leven is varen
op de zee van de tijd maar
alleen de zee blijft

Herman Van Rompuy (BE)

Das Leben ist Segeln
auf dem Meer der Zeit, aber
allein das Meer bleibt

De pilgrim loopt
over een ongebaand pad
naar de eeuwigheid

Jaap van't Veer (NL)

Der Pilger läuft
auf einem unwegsamen Pfad
zur Ewigkeit

steeds op mijn hoede
nergens ben je veilig voor
herinneringen

Max Verhart (NL)

immer auf der Hut
nirgends bist du sicher vor
Erinnerungen

vanuit de stilte
op het scherp van zwijgen
te woord gaan of niet

Jac Vroemen (NL)

aus der Stille
auf der Schneide des Schweiges
losreden oder auch nicht

Views change
in the autumn
of life.

D. Ronnie Barrett (US)

Ansichten ändern sich
im Herbst
des Lebens.

Free – Birds?
They owe their droppings
to the earth.

W. R. Demastus (US)

Frei – Vögel?
Sie verdanken ihren Kot
der Erde.

key that fits
everything

ein Schlüssel, der
zu allem passt

fits nothing

passt zu nichts

LeRoy Gorman (CA)

evening coming

people rushing home to change

into other lives

mit dem kommenden Abend

eilen die Menschen nach Hause um

in ein anderes Leben zu wechseln

Cor van den Heuvel (US)

Powerful, rich men

never send their sons to death –

they send mine to war-death.

Mächtige, reiche Männer

schicken ihre Söhne nie in den Tod –

sie schicken meine in den Kriegstod

Ange Mills-Lewis (US)

the answer we are

is the riddle

we search for

die Antwort, die wir sind,

ist das Rätsel,

nach dem wir suchen

George Swede (CA)

Et parti de rien

il était plus que probable

qu'il n'arrive à rien

Und von nichts ausgegangen

war es mehr als wahrscheinlich,

dass es zu nichts führen würde

Patrick Blanche (FR)

Ils sont libres

les mots

que l'on ne comprend pas

Sie sind frei

die Worte

die man nicht versteht

Michèle Cabane (FR)

flocon après flocon

ce qui n'a pas de poids

fait ployer la branche

Flocke für Flocke

was kein Gewicht hat

beugt den Ast

Pierre Saussus (FR)

Retrouver,

Aux plus simples choses

Des parcelles d'éternité!

Wiederfinden,

in den einfachsten Dingen

Quäntchen von Ewigkeit

Julien Vocance (FR)

la ligne d'horizon

toujours la même

infranchissable

die Horizontlinie

immer die gleiche

unüberschreitbar

André Vézina (FR)

Viejo estanque

el tiempo sin embargo

no lo arruga

Alter Teich

doch die Zeit

zerrunzelt ihn nicht

Salim Bellen (RL / CO)

La rivière ne demande pas
vers où elle roule
d'où elle vient¹⁹

Jaanus Ermann (EE)

Der Fluss fragt nicht
wohin er fließt
woher er kommt

all is futile
when the prison
is within you²⁰

Zoe Zavina (GR)

Alles ist zwecklos
wenn das Gefängnis
in dir ist

Klaus-Dieter Wirth, Neuphilologe im Ruhestand, internationaler Haiku-Experte, aktives Mitglied in 7 Haiku-Gesellschaften, zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt das zweibändige Kompendium *Der Ruf des Hototogisu - Grundbausteine des Haiku* und die viersprachige Haiku-Anthologie *Stimmen der Steine*

¹⁹ Übersetzung von Jean Antonini

²⁰ Übersetzung wahrscheinlich von der Autorin selbst